

Herbstfest, quo vadis ?

Jedermann8kampf beim TV Rheinau war wieder toller Sport

Am Samstag, den 27. September hatten sich 19 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer zum 4. Jedermann8kampf des TV Rheinau gemeldet. Das Wetter war optimal und die Stimmung bei den Sportlerinnen und Sportlern von Anfang an sehr gut.



Jens Wedell mit seiner Volleyballtruppe und Sascha Sigl hatten diesen Tag wieder sehr gut geplant und an alles gedacht. (Der fehlende Flaschenöffner wurde auf die Schnelle auch noch besorgt.) Verschiedene Getränke, Kuchen, Kürbissuppe, Kalbsklößchen und Kalbsbratwürste wurden zum Verkauf angeboten. Statt Energieriegel für die Sportler, gab es die sowieso beliebteren Bananen als Energiespender für umme.

Sascha begrüßte die Anwesenden und übergab dann das Mikrofon an den bewährten Stadionsprecher Peter Keller, der seine Sache auch dieses Jahr wieder sehr gut machte. Mit witzigen Bemerkungen stachelte er die Sportler während des Wettkampfes immer wieder an, noch bessere Leistungen zu bringen. Als fachkundige Kampfrichter, Zeitnehmer und Weitenmesser fungierten Manfred Asang, Helmut Schindler und Ruslan Fursa von der Leichtathletik- Abteilung.



Die Auswertung der Ergebnisse nach den einzelnen Disziplinen im Wettkampfbüro lag in den Händen von Sascha. Nach jeder Disziplin konnten die Sportler an der Ergebnistafel den jeweiligen Punktestand einsehen. Das war optimaler Service.

Um 10.30 Uhr begann der Wettkampf mit dem 100m- Lauf. Und da gab es leider Zerrungen bei zwei Sportlern, die aber nicht aufgaben, sondern den Rest des Wettkampfes ganz tapfer - mit Einschränkungen - absolvierten.



Es folgten die Disziplinen Weitsprung, Kugelstoßen und 400m- Lauf. Nach diesem Lauf, der sehr viel Kraft kostete, lockte die verdiente Mittagspause.

Um 14 Uhr ging es weiter mit Schleuderball, Standdreisprung, Wurfball und als krönender Abschluss wartete dann der 1200m- Lauf. Zu diesem Lauf, der den Beteiligten noch

einmal alles abverlangte, machten sich noch 16 der 19 am Morgen Gestarteten bereit. Als alle nach dem Lauf im Ziel waren, gab es zuerst einen kleinen Umtrunk direkt auf der Aschenbahn. Glücklicherweise, diesen anstrengenden Tag gemeistert zu haben, unterhielt man sich noch einige Zeit recht lebhaft.

Dann ging es zum Duschen, und in der Valentin Gremm-Halle folgte anschließend gegen 18 Uhr die Siegerehrung. Die Plätze 1 – 6 belegten:

1. Platz	Andrea Frankenbach	2.766 Punkte
2. Platz	Paul Tonn	2.761 Punkte
3. Platz	Natali Rubino	2.555 Punkte
4. Platz	Guiseppe Lucchese	2.528 Punkte
5. Platz	Stefanie Dietz	2.459 Punkte
6. Platz	Jens Wedell	2.435 Punkte



Es wurden an diesem Tag auch einige sehr ansprechende Leistungen gezeigt, wie die 7,81 m im Standdreisprung von Guiseppe, die 8,98 m im Kugelstoßen von Paul, oder die 7,85 m von Andrea im Kugelstoßen. Alle beteiligten Sportler erhielten von Sascha eine Urkunde und eine Flasche mit „Niederprozentigem“.



Während im Rahmen des diesjährigen Herbstfestes beim Achtkampf eine aufsteigende Tendenz zu erkennen war, so gilt dies – leider – nicht für das Weinfest.

Im Vergleich zu den Vorjahren wurde auf eine Bühne verzichtet, und auch die herbstliche Dekoration fiel sparsamer aus. Neben dem munter aufspielenden Musik-Stammtisch Seckenheim und dem abendlich auflegenden DJ Brede gab es bedauerlicherweise kein Programm, und das bei einem „Fest“.

Es gab in diesem Jahr auch zum wiederholten Mal keinen trockenen Weißherbst und – leider – viele viele leere Plätze. An der Verpflegung in der Halle konnte der geringe Zuspruch nicht liegen:

Es gab Kuchen, Kaffee, Zwiebelkuchen und neuen Wein. Außerdem wurden leckere Kürbissuppe mit und ohne Kalbsklößchen, Kalbsbratwürste sowie alkoholische und alkoholfreie Getränke einschließlich Weinen aus der Südpfalz angeboten.



Schade, dass einige Aktive, die an diesem Tag für den Verein in der Halle und auf dem Platz tätig waren, ihr Bestes gaben, und dies von den Mitgliedern nicht honoriert wurde.

Für zukünftige Veranstaltungen wünschen wir uns nicht nur eine regere Beteiligung aus allen Abteilungen, sondern bitten auch unsere Mitglieder, uns mehr zu unterstützen, um diesen Tag zu einen besonderen Tag in unserem Vereinsleben zu machen.

Wir bitten alle unsere Übungsleiter und auch alle Abteilungen, an einem solchen Tag für einen aktiven Austausch mit unseren Mitgliedern da zu sein, und dies in ihrer Terminplanung zu berücksichtigen. Die Terminkonflikte, die es leider gab, wären durch eine vorausschauende Planung überhaupt nicht entstanden.



Für das nächste Jahr müssen wir zudem schauen, wie wir diese beiden Veranstaltungen Achtkampf und Weinfest im Rahmen des Herbstfestes enger zusammenführen können. Sowohl unsere Sportler als auch unsere Musiker verdienen ein größeres Publikum.